

# Gemeindebrief

für die *Evangelisch-Lutherischen Kirchengemeinden*  
Burggrub/Stockheim, Fischbach, Kronach, Seibelsdorf, Unterrodach

mit lokalem  
Innenteil

Mache dich auf,  
werde licht; denn

dein **Licht** kommt,  
und die

**Herrlichkeit**

des **HERRN** geht  
auf über dir!

*Jesaja 60,1*



Dezember - Januar - Februar

Ausgabe 1.2025

# Impressum

---

Der Gemeindebrief für die Region erscheint viermal im Jahr und wird kostenlos an alle evangelischen Haushalte verteilt.

Redaktion und Layout: Matthias Bär

Herausgeber sind die Kirchengemeinden der Region Mitte:

***Burggrub/Stockheim (Tel. 0 92 61 - 37 14)***

Verantwortlich im Sinne des Presserechts: Pfr. Johannes Brunner

***Fischbach (Tel. 0 92 61 - 37 53)***

V. i. S. d. P.: Dekan Dr. Markus Müller

***Kronach (Tel. 0 92 61 - 35 91)***

V. i. S. d. P.: Pfr. Achim Gerber

***Seibelsdorf (Tel. 0 92 23 - 14 72)***

V. i. S. d. P.: Pfr. Matthias Rückert

***Unterrodach (Tel. 0 92 61 - 39 11)***

V. i. S. d. P.: Pfr. Andreas Krauter

## Jahreslosung 2025



## Am Anfang war das Wort

*Mache dich auf und werde Licht!  
Mache dich auf und werde Licht!  
Mache dich auf und werde Licht;  
Denn dein Licht kommt.*

Dieser Kanon der Kommunität Gnadenthal steht in unserem Gesangbuch unter der Nr 539. Mit dem adventlichen Vers aus Jesaja 60,1 ruft er: Mache dich auf! Ja, mach dich auf! Nimm dich zusammen, zünde ein Licht an! Mehr noch: Sei ein Licht! Lass es um dich hell werden! Leuchte! In der dunklen Jahreszeit haben Kerzen Konjunktur. Elektrische Kerzen, Lichterketten, kunstvolle Beleuchtungen und nicht zuletzt die gute alte echte brennende Kerze. Kerzen tauchen die Dunkelheit in ein warmes

Licht. Immer ist es besser ein kleines Licht anzuzünden als über die Dunkelheit zu klagen. Mach dich auf! So wie sich Jesus aufgemacht hat. Er hat den Glanz Gottes zu uns auf die Erde gebracht. Er hat das Licht gebracht, das keiner mehr auslöschen kann. Das Licht der Liebe, das besonders den Schwachen und Bedürftigen gilt. Das Licht der Hoffnung, das die Auferstehung hinter dem Horizont der Ewigkeit aufleuchten lässt. Das Licht des Glaubens, das uns anzündet und uns zum Licht macht. Mache dich doch auch auf und werde Licht, denn dein Licht kommt!

Eine gesegnete Adventszeit

*Pfarrer Andreas Krauter*



Bild von Myrtams-Fotos auf Pixabay

Und weiter geht es an dieser Stelle nach dem ABC zu bestimmten Stichpunkten bzw. Begriffen des christlichen Glaubens.

# Abendmahl

„Christi Leib, für dich gegeben.“ – „Christi Blut, für dich vergossen.“ Mit diesen klassischen, so genannten Spendeworten werden Brot (meist in Form einer Hostie) und Wein den Abendmahlsgästen gereicht. Diese Formulierungen gehen zurück auf Jesu ureigene Worte in aramäischer Sprache: „Dies, mein Leib!“ – so eröffnete Jesus das Gemeinschaftsmahl mit seinen Jüngern am Vorabend seiner Hinrichtung am Kreuz. Und er schloss es ab mit den Worten: „Dies, mein vergossenes Blut!“ Hatte Jesus dabei Fleisch und Blut in Analogie zu den physischen Bestandteilen eines Opfertieres im Sinn? Wohl kaum! Vielmehr deutet er in diesen knappen Worten seinen bevorstehenden Tod und eröffnet dieser Tischgemeinschaft einen neuen hoffnungsvollen Blickwinkel! Denn einerseits möchte man befürchten, dass die durch Jesus begründete Jüngergemeinschaft mit dessen Tod ein Ende findet. Sie ist mindestens in Frage gestellt. Andererseits: Jesus begründet sie gerade von seinem Tod her ganz neu. Brot und Wein werden zur zeichenhaften Darstellung seines Sterbens. Denn das aramäische Wort *gufa* meint

Leib, Person, Individualität und bedeutet nun: „Ich in meiner Person gebe mich für euch hin!“ Und bei dem aramäischen Wort für Blut ist nicht menschliches Blut als „flüssiges Organ“ gemeint. Vielmehr ist nach alttestamentlich-jüdischer Vorstellung Blut der „Sitz des Lebens“ (vgl. 1. Mose 9,4; 3. Mose 17,10–14: „des Leibes Leben ist im Blut“, weshalb Jüdinnen und Juden keine Blutwurst essen) und folglich meint Blutvergießen „sterben bzw. töten“, meint also ein Symbol des Lebensverlustes. Indem daher Jesus zu Brot und Wein diese Worte spricht, eröffnet er über sein Sterben hinaus eine neue Qualität der Jüngergemeinschaft in dem Sinne: „Dieses Essen und Trinken ist mein zum Sterben für euch bestimmtes Leben!“ Und sooft wir als Christen davon essen und trinken werden wir immer wieder neu in die Gemeinschaft mit Jesus eingereicht. Er ist gegenwärtig, auf geheimnisvolle Weise. In jeder Abendmahlsfeier, in Brot und Wein, in Lob und Dank. Das ist sein Versprechen. Lasst uns das fröhlich feiern! *Dekan Dr. Markus Müller*

Fortsetzung folgt ...

# Vorstellung Stefani Brudereck

Hallo und Grüß Gott an alle Gemeinden im Dekanat Kronach-Ludwigsstadt, Region Mitte!

Mein Name ist Stefani Brudereck, ich bin 61 Jahre alt und war bis September 2023 über 20 Jahre als Pfarrerin im Schuldienst am Ammersee bei München tätig. Ich bin verheiratet mit meinem Mann Harald und wir wünschten uns noch einmal eine Veränderung. Wir haben zu-

sammen sechs erwachsene Kinder und fünf Enkel, zwei Tiere und vor drei Jahren einen „sanierungsfreudigen“ Hof bei Geroldgrün erstanden, in den wir jüngst eingezogen sind. Basteln und Handwerkern ist unsere Freude. Das vergangene Jahr verbrachte ich mit Vertretungen in einigen Gemeinden der Region Nord, manche kennen mich daher. Dort war ich für Seelsorge und Gottesdienste zuständig und konnte in dieser Zeit viele alte und wunderschöne Kirchen kennenlernen und darin Gottesdienste feiern. Das habe ich sehr genossen.

Ab dem 1. Januar 2025 werde ich die Gemeinde Heinersberg – Nordhalben - Steinwiesen von Pfarrer Dr. Göll übernehmen, die sich – wie es die

Fügung wollte – in unmittelbarer Nähe zu unserem Hof befindet. Mit den zukünftigen Konfirmanden und Kon-



firmandinnen haben wir uns bereits der Konfirmandenarbeit der Pfarrei Marktrodach-Fischbach angeschlossen. Mag sein, dass weitere Verknüpfungen entstehen. So führt mein Weg also weiter, nun in Ihre Region Mitte und ich freue mich darauf, hier bei Ihnen,

wenn auch ein bisschen am Rande der Region, meine Wurzeln schlagen zu können.

Mein Mann und ich genießen es jeden Tag hier zu sein, bestaunen die Natur, atmen die klare Luft des Frankenwaldes (mit neuem bezauberndem Gesicht), lernen bis heute die lebendigen Traditionen der Oberfranken kennen und viele, sehr herzliche Menschen.

Wir bereuen keinen Tag, diesen Schritt gegangen zu sein und danken Gott für seine große Güte, dass er uns hierher gebracht hat.

Möge er seinen Segen über uns alle breiten auf unserem zukünftigen gemeinsamen Weg.

*Pfarrerin Stefani Brudereck*

# Weltgebetstag 2025: „wunderbar geschaffen!“

## Christinnen der Cookinseln

- einer Inselgruppe im Südpazifik, viele, viele tausend Kilometer von uns entfernt - laden ein, ihre positive Sichtweise zu teilen: wir sind „wunderbar geschaffen!“ und die Schöpfung mit uns. Ein erster Blick auf die 15 weit verstreut im Südpazifik liegenden Inseln könnte dazu verleiten, das Leben dort nur positiv zu sehen. Es ist ein Tropenparadies und der Tourismus der wichtigste Wirtschaftszweig der etwa 15.000 Menschen, die auf den Inseln leben. Ihre positive Sichtweise gewinnen die Schreiberinnen des Weltgebetstag-Gottesdienstes aus ihrem Glauben - und sie beziehen sich dabei auf Psalm 139. Trotz zum Teil auch problematischer Missionierungserfahrungen wird der christliche Glaube auf den Cookinseln von gut 90% der Menschen selbstverständlich gelebt und ist fest in ihre Tradition eingebunden. Die Schreiberinnen verbinden ihre Maorikultur, ihre besondere Sicht auf das Meer und die Schöpfung mit den Aussagen von Psalm 139. Wir sind eingeladen, die Welt mit ihren Augen zu sehen, ihnen zuzuhören, uns auf ihre Sichtweisen einzulassen. Die Christinnen der Cookinseln sind stolz auf ihre Maorikultur und Sprache, die während der Koloni-



zeit unterdrückt war. Und so finden sich Maoriworte und Lieder in der Liturgie wieder. Mit *Kia orana* grüßen die Frauen— sie wünschen damit ein gutes und erfülltes Leben. „wunderbar geschaffen!“ sind diese 15 Inseln. Doch ein Teil von ihnen - Atolle

im weiten Meer- ist durch den ansteigenden Meeresspiegel, Überflutungen und Zyklone extrem bedroht oder bereits zerstört. Welche Auswirkungen der mögliche Tiefseebergbau für die Inseln und das gesamte Ökosystem des Südpazifiks haben wird, ist unvorhersehbar. Auf dem Meeresboden liegen wertvolle Manganknollen, die seltene Rohstoffe enthalten und von den Industrienationen höchst begehrt sind. Die Insulaner sind sehr gespalten, was den Abbau betrifft - zerstört er ihre Umwelt oder bringt er hohe Einkommen?

Welche Sicht haben wir, welche Position nehmen wir ein - was bedeutet „wunderbar geschaffen!“ in unseren Kontexten? Was hören wir, wenn wir den 139. Psalm sprechen? Sie sind herzlich eingeladen, am Freitag, 7. März 2025 einen der ökumenischen Weltgebetstag- Gottesdienste in Ihrer Nähe zu besuchen.

*Weltgebetstag der Frauen –  
Deutsches Komitee e. V*

# Ökumenische Alltagsexerzitien 2025

---

## **Hoffnungsstark werden**

**Gestalten Sie die Fastenzeit ganz bewusst und gönnen Sie sich Zeit für sich und mit Gott!**

Die Teilnehmenden nehmen sich täglich (ca. eine halbe Stunde) Zeit für Gebet und Betrachtung. Einmal in der Woche treffen sie sich zum Austausch über ihre Erfahrungen.

Unter dem diesjährigen Titel **Hoffnungsstark werden** laden die fünf Wochen der Exerzitien ein, sich mit diesem Thema zu beschäftigen:

1. Woche: **Der Hoffnung entgegenwachsen**
2. Woche: **Quelle der Hoffnung: Gott, der ICH-BIN-DA**
3. Woche: **Hoffnung auf dem Prüfstand**
4. Woche: **All-Täglich hoffen**
5. Woche: **Gegründete Hoffnung**

Das **Exerzitienbuch** wird von einem ökumenischen Team erstellt. Mit seinen Impulsen begleitet es die fünf Exerzitienwochen. Es wird in der Exerzitiengruppe gebraucht, eignet sich aber auch, wenn man die Exerzitien für sich, ohne Gruppe, machen möchte.

Kosten für das Exerzitienbuch: 6 Euro.

Für **Rückfragen und Anmeldung** wenden Sie sich bitte an

**Burggrub/Stockheim:** Pfr. Johannes Brunner  
pfarramt.burggrub@elkb.de, 09261 - 37 14  
Erstes Treffen am Do, 13.03. um 20.00 Uhr  
im ev. Gemeindehaus Burggrub



ökumenische **Alltagsexerzitien**

**Kronach:** Elke Fischer, 09260 - 96 49 85 9  
Erstes Treffen am Fr, 07.03. im Jugendraum des ehemaligen Pfarrhauses,  
96352 Wilhelmsthal/Steinberg, Schlossberg 23

Auch **online** (auf Wunsch mit Geistlicher Begleitung) sind die Exerzitien möglich: Infos unter [www.oekumenische-alltagsexerzitien.de](http://www.oekumenische-alltagsexerzitien.de).

# Brot statt Böller

---



Unterstützen Sie die Aktion „Brot statt Böller“ der Evangelischen Landjugend! Mit dem Erlös leisten unsere Partnerorganisationen in Brasilien erfolgreich Hilfe zur Selbsthilfe und Sie fördern die Partnerschaftsarbeit der ELJ:

## **Hoffnung für Kleinbauern - Agrarberatung CAPA**

Das Centro de Apoio e Promoção da Agroecologia (CAPA) berät im Bundesstaat Paraná Kleinbauern, Indigene und Landlose in ökologischer Landwirtschaft. So wird vielen Familien auf dem Land geholfen, sich mit wenigen Hektar Land eine Lebensgrundlage zu schaffen. Landflucht und ein Abrutschen in die Armutsspirale wird verhindert. CAPA gehört zur Evangelischen Kirche Lutherischen Bekenntnisses in Brasilien.

## **Menschlichkeit im Elendsviertel - Kindertagesstätte CANTINHO AMIGO**

Die Kindertagesstätte liegt in einem Armenviertel im Ballungsraum der Millionen-Stadt Belo Horizonte. Sie schafft im Umfeld von Armut und sozialen Spannungen ein Stück Normalität für 40 Kinder im Vorschulalter. Die Einrichtung legt Wert auf Bildung und

gesunde Ernährung. Träger ist eine evangelische diakonische Einrichtung.

Zuletzt 2023 konnte sich eine Delegation von acht jungen Leuten aus der Evangelischen Landjugend bei einem dreiwöchigen Besuch bei den Partnerorganisationen von der hohen Qualität der geleisteten Arbeit überzeugen. Wir sind deshalb der Überzeugung, dass Ihre Spende wichtige Unterstützung für Bedürftige leistet! Schon jetzt herzlichen Dank dafür!

## **Spendenkonto**

Verein der Evangelischen Bildungszentren im ländlichen Raum in Bayern e.V.

VR Bank im südlichen Franken eG

IBAN: DE46 7659 1000 0006 1342 97

BIC: GENODEF1DKV

Betreff: „Brot statt Böller“ oder Name eines der beiden Projekte

*Evangelische Landjugend, Entwicklungspolitischer Arbeitskreis*

Hallgasse 6, 86720 Nördlingen

Tel. 09081-88424

friedel.roettger@elj.de



**Gebetswoche**  
für die Einheit  
der Christen



## Ökumenischer Gottesdienst

Dieser Gottesdienst der Arbeitsgemeinschaft der christlichen Kirchen findet am Montag, den 27.01.2025, um 19 Uhr zusammen mit unseren katholischen Glaubensgeschwistern in der Christuskirche statt.

**Motto: „Glaubst Du das?“** (Joh 11,26)

Für das Jahr 2025 wurden die Materialien der Gebetswoche für die Einheit der Christen von den Brüdern und Schwestern der Klostersgemeinschaft Bose in Norditalien vorbereitet. Im kommenden Jahr jährt sich das Jubiläum des ersten Christlichen Ökumenischen Konzils, das 325 n. Chr. in

Nicäa bei Konstantinopel stattfand zum 1.700 Mal. Dieses Erinnern bietet eine einzigartige Gelegenheit, über den gemeinsamen Glauben der Christen nachzudenken und ihn zu feiern, wie es im während dieses Konzils formulierten Glaubensbekenntnis zum Ausdruck kommt; ein Glaube, der bis heute lebendig und fruchtbar bleibt. Unser ökumenischer Gottesdienst für die Einheit der Christen 2025 möchte eine Einladung sein, auf dieses gemeinsame Erbe zurückzugreifen und tiefer in den Glauben einzutauchen, der alle Christen vereint.

*Achim Gerber*

## TV-Oberfranken



sonntags auf tvo

9:00 | 11:00 | 14:00 Uhr

online in der mediathek [tvo.de/mediathek](https://www.tvo.de/mediathek)

## Gottesdienst zuhause feiern

### „Grüß Gott Oberfranken - Gottesdienst“

Jeden Sonntag strahlt der Regionalsender TVO einen Fernsehgottesdienst aus einer oberfränkischen Kirchengemeinde aus. „Wir wollen die mutmachende Botschaft des Evangeliums zu den Menschen bringen“, so beschreibt die Regionalbischöfin Dr. Dorothea Greiner die Idee zu diesem Projekt. Gemeinden aus dem ganzen Kirchenkreis beteiligen sich. Sie öffnen die Kirchentüren und laden zum Mitfeiern ein.



# Ökumene

---

Evangelische und katholische Christen sind Brüder und Schwestern im Geiste des einen christlichen Gottes und daher laden wir herzlich ein zu ökumenischen Gottesdiensten und Veranstaltungen in unserer Region:

## **01. Dezember um 14.30 Uhr**

14.30 Uhr Einführung neuer Domkapitular Albert Müller (kath. Kirche)

17.00 Uhr Adventsandacht an der Kirche Oberrodach

## **10. Dezember**

Pater Anselm Grün & Hufeisen  
Kreiskulturraum Kronach

## **15. Dezember**

17.00 Uhr Adventsandacht an der Kirche Fischbach

---

## **Ökumenisches Gebet für die Region**

Einmal im Monat treffen sich Christinnen und Christen zum gemeinsamen Gebet, jeweils um **19.00 Uhr**.



Bild von pexels auf Pixabay

### Termine & Orte:

02.12. katholisches Pfarrzentrum  
**2025**

13.01. evangelisches Mesnerhaus

03.02. freie Christengemeinde

03.03. katholisches Pfarrzentrum

## **22. Dezember**

17.00 Uhr Adventsandacht an der Kirche Höfles

## **01. Januar um 17.00 Uhr**

Neujahrsgottesdienst  
Klosterkirche Kronach

## **26. Januar**

Melchior Otto Tag in Kronach

18.00 Uhr Gebetsgottesdienst zur Einheit der Christen in Höfles

## **27. Januar um 19.00 Uhr**

Gottesdienst zur Einheit der Christen  
Christuskirche Kronach

## **Ökumenischer Bibelkreis**

Einmal im Monat treffen sich Interessierte mit Domkapitular Albert Müller und Dekanin Ulrike Schorn im katholischen Pfarrzentrum St. Johannes in Kronach (EG links) zum Bibelkreis. Es werden wechselnde Bibelstellen besprochen und sich darüber ausgetauscht. Es sind keine besonderen biblischen Vorkenntnisse erforderlich. Wir freuen uns immer über neue Gesichter.

Die Treffen sind jeweils **dienstags von 19.00 Uhr bis ca. 20.30 Uhr**.

### Termine:

Ab Februar, auf Anfrage im Dekanatsbüro

## Herzliche Einladung zu „Musik und Gedanken im Advent“!

In diesem Jahr findet eine besondere Adventsmusik in der Christuskirche Kronach statt.

Der Konzertchor und Ensembles der Berufsfachschule für Musik und der ProjektCHOR

unserer Gemeinde (bzw. unseres Dekanates) singen und musizieren gemeinsam Musikstücke aus den verschiedenen Epochen.

Es erklingen u. A. Werke von Gabriel Faure, Adophe Adam, Georg Friedrich Telemann.

Zwischen den musikalischen Beiträgen werden besinnliche und geistliche Texte von Frau Dekanin Dr. Ulrike Schorn gelesen. Ganz herzliche Einladung zu diesem Konzert. Lassen

Sie sich mit Musik und Texten einstimmen auf das kommende Christfest und mit hineinnehmen in die Vorfreude auf Weihnachten.

*Dekanatskantorin Michaela Kerz*



11. DEZEMBER 2024  
19.00 UHR  
CHRISTUSKIRCHE KRONACH

MUSIK UND GEDANKEN  
IM ADVENT

PROJEKTCHOR  
LTG. MICHAELA KERZ

MICHAELA KERZ, ORGEL

DR. ULRIKE SCHORN, DEKANIN

KONZERTCHOR  
LTG. MANUEL GRUND  
INSTRUMENTAL-UND  
VOKALENSEMBLES  
DER BFSM OBERFRANKEN

EINTRITT FREI

Berufsfachschule für Musik  
Oberfranken

## Konzerte

**Wieland  
Meinhold**  
Universitätsorganist Weimar

**Festliches  
Orgelkonzert  
zum Lucia-Tag**

Wir bitten um eine von Herzen  
kommende großzügige Spende  
am Ausgang

**St. Michael  
Ludwigsstadt**

Freitag, 13.12.24 19:00

Kirchengemeinden Ludwigsstadt - Steinbach a.d.Haide

### Zwei Hände für ein Halleluja

Haben Sie Interesse an Orgelunterricht? Sind Sie fasziniert von der „Königin der Instrumente“ mit ihren vielen klanglichen Möglichkeiten? Dann melden Sie sich gerne bei mir oder im Dekanat und wir vereinbaren eine erste Schnupperstunde an der Orgel. Ich freue mich auf Sie!

*Dekanatskantorin Michaela Kerz*



### **A celtic Christmas Concert**

Eine adventliche Reise durch Irland und Schottland mit Andy Lang

Der Geist der Weihnacht verdichtet sich und wird Klang, wenn der Barde und Harfenist Andy Lang eine bezaubernde Auswahl keltischer Weihnachtslieder für sein Publikum zelebriert.

Die Presse lobt: „Sanfte Harmonien

und schwebende Harfenklänge, dazu Kerzenschein auf funkelnden Kandelabern – Andy Langs Auftritte sind Inszenierungen der Stille. Er beschwört den Traum, der von der Höhe fällt, bevor er die Saiten der keltischen Harfe silbrig hell aufrauschen lässt.“ (Coburger Tagblatt)

Ein Konzert, das in seinen Stimmungen und Klangfarben die Zuhörer auf das Kommen des Kindes einstimmt.

### **Ev. Christuskirche Kronach**

**20. Dezember 2024**

**19 Uhr**



**Sechsämterbote:** „Die Schönheit uralter Musik wird Wirklichkeit, wenn Andy Lang in die Saiten seiner keltischen Harfe greift und dazu mit tiefem, sonorem Bass Texte voll verträumter Fantasie und melancholischer Liebenswürdigkeit erzählt.“

**Blickpunkt:** „Ein junger Mann steht an seiner Folkharfe und lässt seine verzauberten Melodien ins Publikum sprudeln – Andy Lang, die personifizierte irische Ballade.“

## Angebote Region Mitte

### Spieleabend für groß und klein

Nach den letzten schönen Spieleabenden mit reger Beteiligung am war das Fazit eindeutig: dieser Spieleabend muss wieder kommen! Mit großer Freude und einer sehr vielfältigen Spieleauswahl war für alle Besucher etwas dabei und keiner musste auf Mitspieler warten.

Wir laden herzlich ein zum nächsten großen Spieleabend am Freitag, den **31. Januar** um **18.00 Uhr** im ev. Gemeindehaus Kronach.

Für euch stehen nun viele Spiele bereit, die darauf warten, mit Begeisterung und Freude ausprobiert zu werden!

*Diakon Matthias Bär  
und die Kronacher Jugend*



## Herzliche Einladung zum Spieleabend

in der „Region Mitte“

für alle,  
die gerne Spiele in Gesellschaft spielen

**am Freitag, den 31. Januar 2025**  
**von 18.00 Uhr bis 22.00 Uhr**  
**im evangelischen Gemeindehaus in Kronach**

Alle sind herzlich willkommen:  
ob jung oder alt, groß oder klein, Würfel-, Karten- oder Brettspieler  
ob du mit Freunden oder alleine vorbei kommst,  
hier findest du die passenden Mitspieler für jedes Spiel.

Wir haben eine ganze Reihe an verschiedensten Spielen da, die sich auf begeisterte Spielerinnen und Spieler freuen.  
Für Snacks ist gesorgt, Getränke können zum Selbstkostenpreis gekauft werden.



Wir freuen uns auf dich!

ev. Gemeindejugend Kronach

## Jugendabend Kronach

**Freitags ab 18.30 Uhr**  
**im ev. Gemeindehaus Kronach**  
**für Jugendliche ab 13 Jahren**

**Freunde treffen, Gemeinschaft erleben, spielen, kochen, Action und Kreatives ...**  
**und mehr über Gott erfahren!**

**Kontakt:**  
**Diakon Matthias Bär**  
**01514 0365314**  
**matthias.baer@elkb.de**



## Evang. Landjugend Unterrodach

**mittwochs um 18.30 Uhr**  
**Haus Miteinander**  
**Jugendraum - 1. Stock**  
**für Jugendliche ab 13 Jahren**

**Kontakt:**  
**André Wicklein 0151 55 63 17 74**  
**elj-unterrodach@web.de**

### Mitarbeiter\*in werden?

Vielleicht warst du auch selbst schon auf Freizeiten, beim Konfi-Kurs oder bei anderen Aktionen für Kinder und Jugendliche dabei und hast jetzt Lust, selbst mitzumachen und etwas zu bewegen?

### Dann bist du bei unserer Mitarbeiterbildung genau richtig!

Hier lernst du alles, was für deine ersten Schritte als Mitarbeiter\*in wichtig

ist. Zusammen finden wir heraus, was in dir steckt und wie du Kinder oder Jugendliche in deiner Gemeinde begeistern kannst. Du bekommst wichtige Infos, auf was du unbedingt achten solltest und vielleicht lernst du sogar noch etwas über dich selbst. Natürlich kommt auch der Spaß bei uns nicht zu kurz, das ist sicher! Hast du Lust darauf bekommen? Dann melde dich gleich an.

Bist du **13 oder 14 Jahre** alt?

Dann ist die Teamerschulung genau



richtig für dich!  
Anmeldung bis zum  
16.02. hier.

Du bist schon **15 Jahre oder älter**?

Dann nimm gleich den zweiteiligen Grundkurs für mehr Infos und Kompetenzen zum Gruppenleiten!

Anmeldung bis  
zum 16.02. hier:



**Teil 1:**

6.3. - 9.3.2025



**Teil 2:**

4.4. - 6.4.2025



## GRUNKURS: Warum 2 Teile?

Im **1. Teil** werden vor allem die grundlegenden Infos zum Gruppenleiten, wichtige Theorie, ausführliche Praxis und Rechtliches vermittelt.  
**(Notwendig als Mitarbeiter\*in in allen Bereichen der Jugendarbeit)**

Im **2. Teil** liegt der Fokus auf christlichen Werten und Schwerpunkten.  
**(Notwendig als Mitarbeiter\*in in der evangelischen Jugendarbeit)**  
So können anderweitige Grundkurs-Absolventen für die EJ aufstocken.

# Evangelische Erwachsenenbildung

Veranstaltung: **Ausbildung zum Kirchenführer / zur Kirchenführerin**

Referenten: Petra Messingschlager, Dieter Stößlein, Andrea Felsenstein-Rossberg, Joachim Wegner

Zeit / Ort: 27. Januar 2025, 19.00 - 20.30 Uhr, Online-Infoveranstaltung

Gebühr: kostenfrei

Anmeldung bis zum 26. Januar 2025 unter [www.eeb-oberfranken-west.de](http://www.eeb-oberfranken-west.de)

Veranstaltung: **Feldenkrais-Workshops**

Referentin: Angelika Friedrich (Feldenkrais-Pädagogin)

Zeit / Ort: 31. Januar 2025 **oder** 21. Februar 2025, jew. 15 - 18 Uhr  
im Gemeindehaus Heiligkreuz Coburg

Gebühr: 28,- € je Kurs

Anmeldung bis zum 26.01. bzw. 16.02. unter [www.eeb-oberfranken-west.de](http://www.eeb-oberfranken-west.de)

Veranstaltung: **Kompaktseminar zum Weltgebetstag 2025**

Referentinnen: Petra Messingschlager (Bildungsreferentin EEB),  
Ulrike Welsch (Bildungsreferentin KEB)

Zeit / Ort: 31. Januar 2025, 16.00 - 19.00 Uhr, Stephanshof Bamberg

Gebühr: kostenfrei

Anmeldung bis zum 22. Januar 2025 unter [www.eeb-oberfranken-west.de](http://www.eeb-oberfranken-west.de)

## Veranstaltungen und Neuigkeiten der Evangelischen Erwachsenenbildung in Ihrem Postfach

Abonnieren Sie unseren Newsletter und Sie erhalten **einmal monatlich** einen Überblick über die kommenden Veranstaltungen. Einfach **QR-Code** rechts scannen oder unter [www.eeb-oberfranken-west.de/newsletter](http://www.eeb-oberfranken-west.de/newsletter).



Evangelische Erwachsenenbildung  
Oberfranken West

BILDUNGSSTANDORT KRONACH-LUDWIGSSTADT – MICHELAU

BAMBERG  
COBURG  
KRONACH-LUDWIGSSTADT  
MICHELAU



## Namibia - das Land der Tapferen

---

**Sonne, Sand, wilde Tiere und malerische Landschaften.** Das sind wohl die Eindrücke, die den meisten Urlaubern Namibias im Gedächtnis bleiben.

Aber was assoziieren Sie eigentlich mit diesem Land, immerhin 8000 Kilometer südlich von Deutschland?

Neben all den Aspekten, die ein tolles Urlaubsland ausmachen, denken Sie möglicherweise auch an unseren lieben Pfarrer Achim Gerber, der selbst einige Jahre mit seiner Familie in Windhoek gelebt hat. Wer das bereits weiß, weiß auch, dass es in Windhoek eine recht große deutschsprachige Gemeinde gibt, in der er als Pfarrer tätig war. Liebe Gemeinde, ich, Justus Hänchen, habe die letzten 8 Monate in eben dieser Gemeinde verbracht und möchte Ihnen aus dieser Zeit als Gemeindepraktikant berichten.

Zunächst kurz zu mir: Ich bin 19 Jahre alt und habe im Juni 2023 mein Abitur in Kronach absolviert. Seitdem war ich viel unterwegs und von Oktober bis Mai in Namibia. Dort habe ich als Gemeindepraktikant gearbeitet - aber in was für einer Gemeinde eigentlich? Vor allem in der Gemeinde Windhoek, Teil der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Namibia, kurz ELKIN. Die ELKIN ist, obwohl alles in deutsch abläuft, kein Mitglied, sondern Partner der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD). Da die Geschichte der

ELKIN allerdings recht komplex ist, möchte ich in den mir verfügbaren Zeilen lieber von der Arbeit an sich, von Erfahrungen und neuen Freunden aus dem „Land of the Brave“ (zu deutsch: „Land der Tapferen“) schreiben. Meine Aufgaben in der Gemeinde befassten sich überwiegend mit der Jugendarbeit. Ich half beim Konfirmandenunterricht, leitete mit Kollegen die Jungschar, organisierte und veranstaltete gemeinsam mit einer weiteren Praktikantin die allwöchentlichen Jugendtreffs am Sonntagabend und den Kindergottesdienst zweimal im Monat. Soweit die festen, wiederkehrenden Termine. Damit aber noch längst nicht Schluss: Unregelmäßig standen auch Jugend- oder Konfirmandenfreizeiten an, bei denen ich als Mitarbeiter stets dabei war. So zum Beispiel das Krippenspiel-Musical oder der „Konfi-Cup“, einer Freizeit, bei der einmal jährlich alle Konfirmanden der übers Land verteilten ELKIN-Gemeinden zusammenkommen und am Strand der Küstenstadt

*Bild online nicht verfügbar*

# Namibia - das Land der Tapferen

---

Swakopmund ein Fußballturnier veranstalten. Die Highlights waren aber die „Farmgottesdienste“. Ein Farmgottesdienst ist etwas ganz besonderes. Aufgrund dessen, dass Namibia ein so dünn besiedeltes Land ist, ist es schwierig, den weit verteilten, häufig als Farmer lebenden Christen regelmäßig Gottesdienste anzubie-

*Bild online nicht verfügbar*

ten. Die Lösung: Familien, die Interesse an Gottesdiensten haben, schließen sich zu Bezirken zusammen und laden alle paar Wochen bis Monate einen Pfarrer aus der Hauptstadt zu einer Gastfamilie nach Hause ein. Alle Familien der näheren Umgebung, das heißt in Namibia aus teilweise über einhundert Kilometern Umkreis, kommen dort zusammen und feiern gemeinsam Gottesdienst. Auch wenn der Gottesdienst im Mittelpunkt steht, so gehört gemeinsames Essen und lebhafter Austausch mit Freunden und Verwandten doch mindestens genauso dazu. Bei diesen Gottesdiensten war ich meistens dabei - einerseits, da ich die Hälfte des zweiköpfigen KiGo-Teams war, anderer-

seits, da ich mir Farmgottesdienste nie entgehen lassen wollte. Trotzdem war es hin und wieder auch recht anstrengend, denn hunderte Kilometer auf Kies-, Sand- und Schotterstraßen können doch recht zermürend sein. Die wohl längste Tour, auf der ich dabei war, ging bis in den tiefen Süden des Landes nach Lüderitz. Das bedeutete für uns 2400 Kilometer innerhalb von drei Tagen. Das Schöne daran: Durch all diese Freizeiten und für Deutschland eher ungewöhnlichen Aufgaben kam ich viel herum in diesem wunderschönen Land. Auch sind mir einige Menschen in Namibia sehr ans Herz gewachsen: Kollegen und Gemeindemitglieder wurden zu neuen Freunden, neuer Familie. Und während ich diese Zeilen schreibe, denke ich ein bisschen wehmütig an meine neue zweite Heimat weit weg auf einem sonst so fremden Kontinent. Was ich Ihnen, liebe Gemeinde, nur sagen kann: Es ist schlicht unmöglich, all die Eindrücke und Erinnerungen, die ich von Namibia sammeln durfte, zu Papier zu bringen. Dementsprechend kann ich Ihnen nur empfehlen, sich selbst auf die Reise zu begeben, in ein Land, das sich manchmal wie ein „Parallel-Universum“ anfühlt. Oder wer weiß, vielleicht kennen Sie ja selbst jemanden, der Lust auf ein Praktikum in der ELKIN hat?

*Justus Hänchen*

## Rückblick: Einführung Johannes Brunner

Regionalbischöfin Elisabeth Hann von Weyhern ordinierte am Samstag Pfarrer Johannes Brunner. Damit endet eine „nur“ halbjährige Vakanz für Burggrub und Stockheim.

Fröhliche Menschen, ein lebendiger Gottesdienst und herzliche Gratulationen bildeten den Rahmen für die Ordination sowie Amtseinführung von Pfarrer Johannes Brunner in der bis auf den letzten Platz gefüllten St. Laurentiuskirche in Burggrub. Der neue Pfarrer für die Kirchengemeinden Burggrub/Stockheim wurde mit großer Vorfreude an seiner neuen

Wirkungsstätte willkommen geheißen, in der er seit 1. September tätig ist.

„Ordination ist für Ja-Sager – aber nur solche, die aus Überzeugung beherzt und energisch ja sagen“, bekundete Regionalbischöfin Elisabeth Hann von Weyhern. Ordination sei Berufung, Segnung und Sendung für den Dienst der öffentlichen

Wortverkündigung und Einführung in ein kirchliches Amt. Johannes Brunner verkörpere dieses Ja-Sagen zu seinem Beruf und seiner Berufung in seiner vollen Länge mit Ausrufezeichen. Wenn er mit leuchtenden Augen von seiner ersten Kirchengemeinde spreche, spüre man, dass er Lust

habe, loszulegen, mit Tatkraft und Energie, kommunikativ und zugewandt. Nach intensivem Studium der Theologie in Neuendettelsau, Tübingen, Greifswald und Göttingen war der gebürtige Bindlacher (bei Bayreuth) im Vorbereitungsdienst als Vikar in Heiligersdorf bei Seßlach eingesetzt. Groß ist seine Vorfreude darauf, gemeinsam mit den Gläubigen Gottesdienst zu feiern, Freud und Leid zu teilen, miteinander Taufen, Hochzeiten und Beerdigungen zu gestalten, mit dem Kirchenvorstand die Gemeinden zu leiten, mit unter-

schiedlichen Menschen zusammenzuarbeiten, den Posaunenchor zu hören, die Jugendlichen in der Konfirmandenarbeit kennenzulernen - und auf alles, was sonst noch zum Pfarrdienst gehört.

Aufgrund der Vakanz im Kirchenkreis Bayreuth, ordinierte ihn die Nürnberger Regionalbischöfin,

assistiert von fünf für ihn wichtigen Bezugspersonen, zum Dienst an Wort und Sakrament in der evangelisch-lutherischen Kirche in Bayern. Dekanin Dr. Ulrike Schorn führte ihn anschließend in die Kirchengemeinden ein. Die Dekanin war es auch, die eingangs die große Besucherschar auch



## Warmer Empfang in Burggrub

aus der vorherigen Wirkungsstätte des Pfarrers willkommen geheißen hatte. Am Erntedankfest danke man, so die Dekanin, Gott für die guten Gaben – am heutigen Tage vor allem für einen neuen Arbeiter im dessen Weinberg. Der Einführung folgte die gemeinsame Abendmahlsfeier mit den Kirchengemeindegliedern.

### Viele gute Wünsche

Landrat-Stellvertreterin Marie-Therese Wunder-Barnickel wünschte Johannes Brunner insbesondere auch Geduld, Ausdauer und Toleranz; seien doch nur so die - mit unserer pluralistischen Gesellschaft einhergehenden - vielen Standpunkte und Strömungen unserer Zeit, darunter auch manche Seltsamkeiten und Schwierigkeiten, zu meistern. Stockheims 1. Bürgermeister Daniel Weißerth berichtete von einem Wechselbad der Gefühle in Burggrub bzw. Stockheim in den letzten Monaten. Die Verunsicherung, wie lange die Vakanz dauere, sei schließlich der Zuversicht und nunmehr der Freude



und Dankbarkeit gewichen. Bei einem ersten gemeinsamen Gespräch habe er Johannes Brunner als empathisch, offen, standfest und auch anpackend

erlebt. Diakon Wolfgang Fehn würdigte namens der katholischen Kirche die gute ökumenische Zusammenarbeit, die gerne noch weiter ausgebaut werden könne. „Eine kurze Vakanz - ein Phänomen“, wunderte sich der Senior des Pfarrkapitels, Pfarrer Matthias Rückert, der das wohl ungewöhnlichste Geschenk des Tages dabei hatte: Wolle! Und das alles andere als uneigennützig. Nachdem der neue Pfarrer gerne stricke und die nächste Reise des Pfarrkonvents im kommenden Jahr nach Schweden - bekanntlich noch kälter als das fränkische Sibirien - gehe, „beauftragte“ er ihn damit, für die Geistlichen wärmende Socken, Mützen und Schals zu stricken. Ein herzliches Willkommen bereiteten ihm auch Rudi

Jaros sowie Ute Schwarz namens des Kirchenvorstands von Stockheim und Burggrub. Großer Dank wurde Pfarrer Achim Gerber für die Übernahme der Vertretung während der Vakanz zuteil.

Für den feierlichen musikalischen Rahmen sorgten der Posaunenchor

Burggrub, der kürzlich sein 100-jährige Bestehen feiern konnte, sowie Dekanatskantorin Michaela Kerz an der Orgel.

*Heike Schüle*

## Rückblick: Musikalisches Nachtgebet

Mitte Oktober fand in der Christuskirche Kronach ein musikalisches Nachtgebet statt.

Die Kirche erstrahlte in einem warmen Licht, das durch zahlreiche Kerzen und Lichter erzeugt wurde, und schuf so eine stimmungsvolle und einladende Atmosphäre.

Der Projektchor unter seiner Leiterin Dekanatskantorin Michaela Kerz gestaltete diesen Abend gemeinsam mit Dekanin Dr. Ulrike Schorn. Das Musikalische Nachtgebet - dessen Rahmen die Komplet bildet - hat seinen ganz eigenen Charakter. So schafften die

vom Wort geprägten einstimmigen gregorianischen Gesängen in der geschmückten Kirche eine wunderbare, besinnliche Atmosphäre. Ebenso gefielen die Lieder und Motetten des Projektchores durch lebendige und ausdrucksvolle Gestaltung. Zu den musikalischen Highlights des Abends gehörten u.a. „Die Himmel erzählen die Ehre Gottes“ von J. Haydn und „Schau auf die Welt“ von J. Rutter. Das zahlreich erschienene Publikum dankte für dieses wunderbare und besinnliche Nachtgebet.



### **Haben Sie Freude am gemeinsamen mehrstimmigen Singen ?**

Dann kommen Sie doch einfach mal bei uns vorbei. Der Projektchor probt mittwochs ab 18.30 Uhr im Evangelischen Gemeindehaus.

Weitere Informationen bei allen Chorsängerinnen und Chorsängern oder auch gerne bei mir.

*Michaela Kerz, Dekanatskantorin*

Mobil : 0151/61431125

E-Mail: [michaela.kerz@elkb.de](mailto:michaela.kerz@elkb.de)

Die Herzen aufmachen, Vielfalt erleben und neue Räume erkunden. Dabei ging es in der diesjährigen Interkulturellen Woche im Landkreis Kronach, die vom 18.09.2024 bis zum 02.10.2024 mit unterschiedlichsten Veranstaltungen stattfand.

Umrahmendes Highlight war die Kunstausstellung der internationalen Frauen-gruppe „Women Only – Frauen unter sich“, die von 19.09.2024 bis 04.10.2024 in der Galerie des Landratsamtes Kronach zu sehen war.



Nach knapp zwei Jahren gemeinsamen Tuns prä-

sentierten die Frauen, die sich regelmäßig jeden zweiten Freitag zum Sprach- und Talentcafé treffen (unterstützt durch KoBE Kronach/ Kronach Creativ, gefördert durch das Bayerische StMI und die IAGFA Bayern) ihre Kunstwerke, Filz- und Töpferarbeiten. Mit feierlicher Umrahmung durch Musik und kulinarische Köstlichkeiten, die im vorangehenden interkulturellen Kochen entstanden sind, eröffneten Bürgermeisterin Angela Hofmann, stellvertretende Landrätin Marie-Therese Wunder-Barnickel, Pfarrer Achim Gerber und Integrationslotse Jonas Müller am 18.

September die Ausstellung und damit die IKW 2024 im LK Kronach.

bieten sich zahlreiche Gelegenheiten, in die Vielfalt einzutauchen und Begegnungen zu schaffen. So zum Beispiel beim Angebot „Sport ist international“ der Kronacher Turnerschaft und dem deutsch-arabischen Bildtheater des Büchertreffs, zu dem auch Geflüchtete unterschiedlichster Herkunft kamen.

Bei der verfilmten Lesung des Buches „Fernreise daheim“ von Brigitte Heidebrecht am 23.09.2024 in der Synagoge konnten Ehrenamtliche, Geflüchtete und weitere Interessierte einen lebhaften Einblick in den Alltag der seit 2015 aktiven Flüchtlingshelferin und deren begleitete Geflüchteten gewinnen und dabei mal mit Witz, mal mit Ernst und teils auch sehr nachdenklich die kulturellen (Miss-)Verständnisse, Hürden und vielfältigen Erfahrungen miterleben. Bei internationalem Buffet, organisiert von der Kronacher Flüchtlingshilfe und Frauen aus dem Übergangswohnheim Hubertus, konnten sich



# Rückblick Interkulturelle Woche 2024

---

die Besucherinnen und Besucher im Anschluss dazu austauschen – viele konnten die Erlebnisse der Autorin aus eigener Erfahrung bestätigen aber auch neue Erkenntnisse für das gelingende Miteinander mitnehmen. Veranstaltet wurde der Abend durch die KEB, das Diakonische Werk und die Flüchtlingshilfe im LKR Kronach. Der Sprachkursträger ANDRAX lud am 26. September zum alljährlichen Tag der offenen Tür und zeigte neben seinen Räumlichkeiten auch Erfolgs-

geschichten von ehemaligen Kursbesuchern und ein kleines Konzert von Mitarbeitenden und Kursteilnehmerinnen. Zum Abschluss mündete die IKW 2024 in die Angebote der Langen Nacht der Demokratie am 02. Oktober 2024. Über 200 Beteiligte und Besucherinnen und Besucher zeigten bei der Interkulturellen Woche ihr Interesse für gemeinsame Begegnungen und machten die Vielfalt unseres Landkreises lebendig – dafür ein herzliches DANKE!

## Interkulturelle Woche: Gebet der Nationen

---

Der evangelische Pfarrer Achim Gerber aus Kronach, Birgitta Staufer von der katholischen Kirche und Jonas Müller von der Flüchtlingshilfe der Diakonie organisierten das Zusammenkommen verschiedener christlicher Konfessionen und freuten sich über die Teilnahme von türkischen Muslimen.

Pfarrer Gerber eröffnete in seiner

Begrüßungsrede den Horizont: „Ich begrüße Euch bei uns im evangelischen Gemeindehaus. Heute teilen wir dieses Haus mit Euch. Dafür ist es gebaut worden, nicht nur für uns evangelische Christinnen und Christen. Wenn Kinder und Erwachsene Abendmahl feiern, kann man beim Brotessen und Traubensaft trinken in vielen Gemeinden hören: „Ich teile mit Dir, was Gott uns schenkt!“ Hier ist das wesentliche für diesen Abend gesagt. „Ich teile mit Dir, was Gott uns schenkt!“ In diesem einfachen Satz liegt alles verborgen, die Dramatik des Teilens und das Glück gelingender Gemeinschaft. Wird das, was Gott uns schenkt, aufgeteilt in bessere und schlechtere Teile oder wird



*Eritreisch - orthodoxe Christinnen und Christen bei der Vorstellung ihres Symbols*

# Interkulturelle Woche: Gebet der Nationen

gar einem Menschen oder einem Volk bestritten und genommen, was Gott ihm schenkt, dann herrscht Krieg. Nationen, Religionen und Konfessionen sind bis heute Anlass von Krieg. Beschämt und bestürzt blicken sich Christen, Muslime, Juden, Hindus, Buddhisten an. In unser Namen? Nein! In Gottes Namen? Nein! Krieg, Terror, Elend - wir hören gemeinsam nicht auf, dagegen zu protestieren, gemeinsam zu trauern und für den Frieden zwischen uns einzutreten und für Frieden zu beten. Was Gott mir gibt, verfehlt seinen Sinn, wenn ich es an mich reiße, wenn ich es nicht teile. Was Gott mir gibt, Leben, Gesundheit, Liebe, Familie, Heimat, ist bedroht, kann bestritten und geraubt werden. Was Gott mir gibt - Hände, Mund, Verstand, Glaube, kann zu einem mörderischen Instrument werden. Oder zu einem Friedensboten. Gott bewegt uns zum Frieden. Ja, wir haben Fragen. Ja, wir verstehen die andere Kultur, die andere Religion, die andere Konfession nicht immer. Darum ist es wichtig sich zu sehen, zu treffen, zu sprechen, zu

essen, zu trinken, zu teilen, Mensch zu werden. „Ich teile mit Dir, was Gott uns schenkt!“ Wir teilen miteinander, was Gott uns schenkt.“ Jede Gruppe erklärte mit einem Symbol, was ihm oder ihr an seinem Glauben wichtig ist. Die anderen hörten zu. Verschiedene Lieder wurden vorgelesen. Es wurde auch deutlich, wie sehr Glaube immer in bestimmte Kulturen eingebettet sind.

Am Ende wurde das Friedensgebet der Nationen in zehn unterschiedlichen Sprachen der Anwesenden vorgelesen: *„Herr, unsere Erde ist nur ein kleines Gestirn im großen Weltall. An uns liegt es, daraus einen Planeten zu machen, dessen Geschöpfe nicht von Kriegen gepeinigt werden, nicht von Hunger und Furcht gequält, nicht zerrissen in sinnlose Trennung nach Rasse, Hautfarbe oder Weltanschauung. Gib uns Mut und Voraussicht, schon heute mit diesem Werk zu beginnen, damit unsere Kinder und Kindeskindesteinst stolz den Namen Mensch tragen. Amen.“*

Pfarrer Achim Gerber

Die IKW 2024 in Kronach wird gefördert durch das Bundesprogramm Demokratie Leben.

Gefördert vom



Bundesministerium  
für Familie, Senioren, Frauen  
und Jugend

Im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie **Leben!**



Unser  
Landkreis  
Kronach  
Oberfränkens Spitze



Partnerschaft für  
**Demokratie**  
Landkreis Kronach

Ansprechpartner IKW: Jonas Müller,  
09261 6208-72, MF2@diakonie-klm.de

**Diakonie**   
Kronach-Ludwigsstadt/Michelau



## Rückblick: Kreiserntedankfest

Die Ernte ist schon sehr weit, in manchen Bereichen schon abgeschlossen. Wir dürfen uns wieder darüber freuen, dass unsere Ernährung wieder weitgehend sichergestellt ist. Zeit, um innezuhalten und den dafür Verantwortlichen in allen Bereichen dankbar zu sei.

Ein gedeckter Tisch ist ebenso wenig selbstverständlich wie die Vielfalt auf den Tellern. „Beides verdanken wir den hart arbeitenden Bäuerinnen und Bauern und der Natur. Doch auch für diese Ernte hatten sie mit schwierigen Bedingungen angesichts des Wetters und der Folgen des Klimawandels zu kämpfen.“ So steht es am Beginn des Ernteberichts 2024 des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft.



Foto: Rainer Gillisnik

In Kronach fand heuer ein eindrucksvolles Kreis-Erntedankfest statt. Dabei dankten BBV-Kreisobmann Klaus Siegelin (von links) und Kreisbäuerin Marina Herr der Dekanin Dr. Ulrike Schorn für den Gottesdienst zu Beginn der Veranstaltung.

Es war ein richtig schönes Kreiserntedankfest, zu dem der Bayerische Kreisverband Kronach eingeladen hatte. Viel mehr Menschen als erwartet waren zunächst zum Festgottesdienst in der Christuskirche und danach ins Pfarrzentrum gekommen, als die Verantwortlichen gehofft hatten. Es war auch viel Zeit, um gemeinsam miteinander ins Gespräch zu kommen.

Erntedank ist der Zeitpunkt für alles dankbar zu sein was auf Erden und aus der Erde gewachsen ist. Es ist ganz wichtig, für etwas zu danken, betonte Dekanin Dr. Ulrike Schorn. Wir sollte jeden Tag dankbar sein, denn das ist nicht mehr selbstverständlich. „Dankbar sein für das was wir haben.“ Mit einem Festgottesdienst zum Erntedank würden wir Menschen Gott danken für das was gewachsen ist. „Wir tun das in diesem Gottesdienst gemeinsam.“ Wir sind dankbar aus der Überzeugung heraus, dass Gott es gut mit uns meint. „So bunt und vielfältig sind die Früchte hier in der Kirche.“ Wir Menschen seien glücklich für die Menschen, die uns guttun und sind dankbar für jeden Moment in dem wir spüren, Gott ist bei uns. Wir können jedes Jahr von Neuem über die Gaben der Natur danken.

Ich freue mich, ich habe eine richtige Gänsehaut zu sehen, wie viele ge-

## Rückblick: Kreiserntedankfest

kommen sind, zeigte sich BBV-Kreisobmann Klaus Siegelin begeistert. Sein Dank galt allen, die mitgeholfen hatten. Der Zusammenhalt unter den Landwirten sei deutlich gewachsen. Er erinnerte an die Demo-Welle im vergangenen Winter, die enormen Zuspruch fand. Er erinnerte auch an ein Gespräch beim Grünen-Abgeordneten Johannes Wagner, an dem auch das Berufsgrundschuljahr teilnahm. Zu merken war, dass die Leute auch einmal nur zusammenkommen wollen. „Leider konnten wir nicht alles durchsetzen, was wir erreichen wollte“, meinte Siegelin. Wir sind wahrgenommen worden und konnten einiges erreichen. Der Erntedank ist im Landkreis eine feste Tradition, betonte Kronachs Bürgermeisterin Angela Hofmann in ihrer Festansprache. Es zeigt die Verbundenheit von Menschen mit der Natur. „Wir sind immer wieder aufgefordert, der Natur Achtung und Respekt zu zeigen.“ Die Stadt Kronach

stehe fest an der Seite der Landwirte. Wesentliche Beispiele seien etwa der Bauernmarkt und dass der Schlachthof nach einem Jahr mit der Metzgerei Mantel wieder in Betrieb genommen werden kann.

Das Erntedankfest erinnert uns auch an Zeiten, in denen eine gute Ernte überlebenswichtig war, meinte weiterer Landratsstellvertreter Gerhard Löffler. Wir Menschen leben von und mit der Natur und sollte dieser mit Respekt begegnen. Unsere Nahrung sei nicht nur ein Agrarprodukt, sondern auch eine Gabe Gottes.

Unter den vielen Gästen war auch Domkapitular Thomas Teuchgräber und Dekanin Dr. Ulrike Schorn. MdB Jonas Geissler stieß später auch noch dazu. Dekanatskantorin Michaela Kerz begeisterte im Gottesdienst mit ihrem großartigen Orgelspiel. Kreisbäuerin Marina Herr sprach das Schlusswort.

*Rainer Glissnik*



Foto: Rainer Glissnik



Foto: Rainer Glissnik

## Papua Neuguinea - eine Idylle?

Ruhig. Unaufgeregt. Sehr deutlich. So haben evangelische und katholische Christinnen und Christen Rosa Koian in Kronach bei einem eindringlichen Vortrag erlebt. Sie ist Umweltaktivistin aus Papua Neuguinea (PNG), die in Deutschland von der katholischen Organisation **Missio** unterstützt wird. Weil sie in PNG auch von der Lutherischen Kirche mitgetragen wird, hat sie **Mission EineWelt** der evang.-luth. Kirche in Bayern als Mitstreiterin an ihrer Seite.

„Wir haben eine 50.000-jährige Geschichte hinter uns“, sagt Rosa Koian. „Es kann nicht sein, dass innerhalb kürzester Zeit alles zerstört wird.“ Die Umweltaktivistin nimmt die Veränderungen in ihrem Land schon lange wahr. Regenwald wird gerodet, um Tropenholz für den Weltmarkt zu verschiffen und Platz für Palmöl-Plantagen zu schaffen. In Minen dringen Bohrer in die Erde, um Nickel oder Kobalt zu gewinnen. Ganze Dörfer

haben ihren Lebensraum verloren, zu unfairen Bedingungen. Nun soll Tiefseebergbau den Meeresboden abschürfen, um mit Manganknollen den Energiehunger einer globalisierten Welt zu stillen.

Rosa Koian hat viele Jahre an der Seite Betroffener gekämpft, auch über die lokale Non-Profit-Organisation Bismarck Ramu Group. Sie hat Plakate beschriftet und Forderungen an die Regierung verfasst. Eine starke Stimme mit guten Kontakten zu den Kirchen, die sie immer wieder gerne in die Pflicht nimmt. Zuletzt verlor sie stellvertretend vor Gericht gegen ein großes chinesisches Unternehmen. Jetzt lenkt die 58-Jährige, die an der renommierten katholischen Divine Word Universität in Madang studiert hat, ihre Kraft in neue Bahnen. Sie ist sich sicher, dass ein Umdenken in der melanesischen Gesellschaft stattfinden muss, denn: Forderungen kann nur stellen, wer weiß, wer er ist. „Wir müssen unser melanesisches Selbst wiederfinden und stärken für das Hier und Heute!“ Das tut Rosa Koian, und zwar von der Graswurzel aus. Dabei nutzt sie die neuen Medien. Mit ihren Workshops spricht sie bewusst Jugendliche an. Eine neue Generation soll Ideen entwickeln wie Zukunft im Pazifik funktioniert.



*Pfarrer Achim Gerber*

## Diakonie: Demenzwochen

Im Rahmen der letzten Bayerischen Demenzwochen vom 20.09.2024 – 29.02.2024 fanden bayernweit zahlreiche Aktionen statt, die Interessierten vielfältige Veranstaltungen rund um das Thema Demenz boten. Ziel der Demenzwochen ist es, dass sich die Lebenssituation und gesellschaftliche Teilhabe von Menschen mit Demenz und ihren Angehörigen verbessert und eine bedarfsgerechte Unterstützung ermöglicht werden kann.

Auch unserer Diakonie liegt dieses Thema sehr am Herzen, deshalb beteiligten sich unsere Einrichtungen tatkräftig und engagiert mit Veranstaltungen an diesen Tagen.

In mehreren unserer Einrichtungen fand der Vortrag „Demenz – Puzzle des Lebens“ statt. Es wurden spannende Einblicke in die Thematik „Demenz“ gegeben und Fragen beantwortet.

Natürlich war auch für das leibliche

Wohl aufs Beste gesorgt.

Auch unser Betreuungsverein war zum Thema „Vorsorgevollmacht, Betreuung und Patientenverfügung“ in den Einrichtungen unterwegs. Dieses Thema ist immer aktuell, nicht nur für Senioren\*innen, sondern kann plötzlich bei jedem von uns den Alltag bestimmen.



Unser ambulanter Pflegedienst hat zusammen mit der Lucas-Cranach-Tagespflege einen Demenzparcours zusammengestellt.

Hier konnten Interessierte erfahren, wie es sich anfühlt, dement zu sein und viele Dinge nicht mehr wie gewohnt verrichten zu können. Viele Gegenstände wurden seitenverkehrt aufgebaut, um zu verdeutlichen, dass Menschen mit Demenz mit „anderen Augen sehen“.



# Diakonie: Demenzwochen

Unser Lucas-Cranach-Seniorenwohnhhaus hat die Cafeteria in eine orientalische Wohlfühloase verwandelt!

Der Aktionstag stand ganz unter dem Motto

**“MIT ALLEN SINNEN BEGREIFEN“**

und die Besucher konnten sich so richtig verwöhnen lassen.

Im Sinnesraum mit Sternenhimmelprojektor und verschiedenen Düften konnten die Besucher entspannen. Weitere Angebote waren Handmassagen, Fühlbox, Spiele, Vorstellung der Therapieroboterkatze und ein Basar mit selbstgebastelten Gegenständen.

Rundum ein Wohlfühlnachmittag, bei dem das leibliche Wohl auch nicht zu kurz kam!

*Ihr Diakonisches Werk Kronach-Ludwigsstadt/Michelau e.V.*















*Das Diakonische Werk Kronach-Ludwigsstadt/Michelau hat eine neue Kontaktdaten-Liste zur Veröffentlichung an die Kirchengemeinde weitergeleitet. Leider war in dieser Ausgabe kein Platz mehr dafür frei.*

*Sie finden die gesamte Liste online unter*

**[www.kronach-evangelisch.de/diakonie](http://www.kronach-evangelisch.de/diakonie)**

# Gottesdienstplan

Dezember	Kronach	Gehülz / Neuses
<b>So, 01. Dezember</b> 1. Advent	9.45 Uhr   Einführung Kirchenvorstand 14.00 Uhr  mit Adventsbasteln	
Sa, 07. Dezember	18.00 Uhr Weltkindertag	
<b>So, 08. Dezember</b> 2. Advent	9.45 Uhr Lobpreisgottesdienst 11.00 Uhr 	
Sa, 14. Dezember		18.00 Uhr Gehülz
<b>So, 15. Dezember</b> 3. Advent	9.45 Uhr 11.00 Uhr 	11.00 Uhr Neuses 
<b>So, 22. Dezember</b> 4. Advent	9.45 Uhr 11.00 Uhr 	
<b>Di, 24. Dezember</b> Heiliger Abend	15.00 Uhr FamGo 16.30 Uhr Christvesper1 18.00 Uhr Christvesper2 22.00 Uhr Christmette	17.00 Uhr Gehülz Familiengottesdienst
<b>Mi, 25. Dezember</b> 1. Weihnachtsfeiertag	9.45 Uhr 	
<b>Do, 26. Dezember</b> 2. Weihnachtsfeiertag	9.45 Uhr 11.00 Uhr 	8.30 Uhr Gehülz 11.00 Uhr Neuses
<b>So, 29. Dezember</b> 1. So. n. d. Christfest	9.45 Uhr 11.00 Uhr 	
<b>Di, 31. Dezember</b> Silvester	17.30 Uhr 	16.00 Uhr Gehülz 

# Gottesdienstplan

Burggrub Stockheim	Fischbach	Seibelsdorf	Unter- rodach
9.30 Uhr mit der Gem. Neuhaus- Schierschnitz <i>in Neuhaus- Schierschnitz</i>	9.30 Uhr  in <b>Seibelsdorf</b> Einführung gemeinsamer Kirchenvorstand		
9.30 Uhr BU Einführung Kirchenvorstand	9.00 Uhr	←	18.00 Uhr Waldweihnacht an Grundschule Vorst. neuer MA
9.00 Uhr BU 10.15 Uhr ST	9.00 Uhr mit KiGa Pffifikus	10.15 Uhr	9.15 Uhr  9.30 Uhr
17.00 Uhr ST Waldweihnacht	→	9.00 Uhr	9.30 Uhr 
15.00 Uhr BU mit Krippenspiel 17.00 Uhr ST 22.00 Uhr BU	17.00 Uhr Christvesper	15.00 Uhr FamGo + Krippe 17.00 Uhr Christvesper	15.00 Uhr FamGoDi mit Krippenspiel 18.00 Uhr Vesper
9.00 Uhr ST  10.30 Uhr BU 	9.30 Uhr	←	9.30 Uhr
9.00 Uhr BU musikalischer GD	→	9.30 Uhr	←
	10.00 Uhr in <b>Unterrodach</b> Weihnachtsliedergottesdienst für Groß und Klein		
15.00 Uhr GUN  16.30 Uhr ST  18.00 Uhr BU 	17.00 Uhr	17.00 Uhr	17.00 Uhr



= Chor/Ensemble










= Band



&  = Kindergottesdienst

# Gottesdienstplan

Januar	Kronach	Gehülz / Neuses
<b>Mi, 01. Januar</b>	17.00 Uhr Ökum.  Segnungs-Gottesdienst in der Klosterkirche	
Sa, 04. Januar		18.00 Uhr Gehülz
<b>So, 05. Januar</b> 2. So. n. d. Christfest	9.45 Uhr  9.45 Uhr Schatzsucher 	11.00 Uhr Neuses
<b>Mo, 06. Januar</b> Epiphantias	9.45 Uhr	
<b>So, 12. Januar</b> 1. So. n. Epiphantias	9.45 Uhr 11.00 Uhr 	
Sa, 18. Januar		18.00 Uhr Gehülz
<b>So, 19. Januar</b> 2. So. n. Epiphantias	9.45 Uhr 11.00 Uhr 	
Sa, 25. Januar		
<b>So, 26. Januar</b> 3. So. n. Epiphantias	9.45 Uhr  11.00 Uhr 	
Mo, 27. Januar	19.00 Uhr Gottesdienst zur Einheit der Christen	

Sonstige regelmäßige Gottesdienste:

## Kronach:

19.15 Uhr Helios-Frankenwaldklinik, jeden Samstag




18.30 Uhr Lobpreisgottesdienst, Christuskirche, dienstags

Termine: [So, 08. Dezember um 9.45 Uhr], 28.01., 25.02., 25.03.





# Gottesdienstplan

Burggrub Stockheim	Fischbach	Seibelsdorf	Unter- rodach
14.00 Uhr BU mit Sektempfang	17.00 Uhr	←	←
	→	9.00 Uhr	←
9.00 Uhr ST 10.15 Uhr BU	→	→	9.30 Uhr 
9.00 Uhr BU 10.15 Uhr ST	9.00 Uhr	10.15 Uhr	9.30 Uhr 
9.00 Uhr ST 10.15 Uhr BU	10.15 Uhr	9.00 Uhr	9.15 Uhr  9.30 Uhr
18.00 Uhr BU			
	18.00 Uhr in St. Marien in <b>Höfles</b> Gottesdienst zur Einheit der Christen		

Sonstige regelmäßige Gottesdienste:

Unterrodach:

10.00 Uhr Altenheim Wallenfels, freitags  
Termine: Pfarramt Unterrodach

Das „Kinder-Abenteuerland“ findet im Haus Miteinander statt.



= Chor/Ensemble



= Band










&







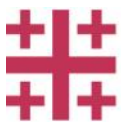
= Kindergottesdienst

# Gottesdienstplan

<b>Februar</b>	<b>Kronach</b>	<b>Gehülz / Neuses</b>
Sa, 01. Februar		18.00 Uhr Gehülz
<b>So, 02. Februar</b> Letzt. So. n. Epiphania	9.45 Uhr  11.00 Uhr 	11.00 Uhr Neuses
<b>So, 09. Februar</b> 4. So. vor Passionszeit	9.45 Uhr 11.00 Uhr 	
Sa, 15. Februar		18.00 Uhr Gehülz
<b>So, 16. Februar</b> Septuagesimae	9.45 Uhr Kunstgottesdienst mit Ingo Cesaro 11.00 Uhr 	
Sa, 22. Februar		
<b>So, 23. Februar</b> Sexagesimae	9.45 Uhr Konfi-VorstellungsGoDi 11.00 Uhr 	
<b>März</b>		
Sa, 01. März		18.00 Uhr Gehülz
<b>So, 02. März</b> Estomihi	9.45 Uhr  11.00 Uhr 	11.00 Uhr Neuses
Fr, 07. März	19.00 Uhr kath. Kirche Weltgebetstag	19.00 Uhr Gehülz Weltgebetstag

# Gottesdienstplan

Burggrub Stockheim	Fischbach	Seibelsdorf	Unter- rodach
9.00 Uhr BU 10.15 Uhr ST	→	9.00 Uhr 	18.00 Uhr Seg- nungsGoDi
9.00 Uhr ST 10.15 Uhr BU	9.00 Uhr	←	9.30 Uhr 
9.00 Uhr BU 10.15 Uhr ST	10.15 Uhr	9.00 Uhr	9.15 Uhr  9.30 Uhr
18.00 Uhr BU			
	9.00 Uhr 	10.15 Uhr	10.00 Uhr inklusive Gottesdienst
9.00 Uhr ST 10.15 Uhr BU	→	9.00 Uhr	18.00 Uhr
19.00 Uhr WGT in Neuhaus-Sch.	19.00 Uhr in St. Marien in <b>Höfles</b> Weltgebetstag		



## Deutscher Evangelischer Kirchentag Hannover 30. April – 4. Mai 2025



= Chor/Ensemble



= Band



&



= Kindergottesdienst

WIR SUCHEN  
DICH FÜR  
UNSER TEAM



Interesse? Schick eine Mail an:  
[telefonseelsorge@erzbistum-bamberg.de](mailto:telefonseelsorge@erzbistum-bamberg.de)

Eine wertvolle Aufgabe in einem starken Team.

## Sich ehrenamtlich engagieren und persönlich wachsen – bei der TelefonSeelsorge Bamberg

Sie suchen ein anspruchsvolles und interessantes Ehrenamt, in dem Sie für andere Menschen da sein und sich gleichzeitig persönlich weiterentwickeln können?

Die TelefonSeelsorge ist ein niedrigschwelliges Angebot für Menschen, die einsam, in Not oder in einer Krise sind – rund um die Uhr, anonym und verschwiegen.

**Im Januar 2025 startet ein neuer 9-monatiger Ausbildungskurs für Ehrenamtliche.**

Wir bieten eine umfassende Qualifizierung mit den Schwerpunkten Gesprächsführung, psychologisches Grundwissen und Umgang mit Krisen. Da die Auseinandersetzung mit diesen Themen auch eine intensive Selbstreflexion bedeutet, bietet die Ausbildung große Chancen, sich persönlich weiterzuentwickeln. Im Anschluss an die Ausbildung werden Sie in Ihrem Dienst am Telefon durch regelmäßige Supervision und vielfältige Fortbildungen unterstützt. Aufbauend können Sie in der ChatSeelsorge aktiv werden.

Dafür erwarten wir, dass Sie etwa dreimal im Monat für 4 Stunden anderen Menschen am Telefon Ihr Ohr öffnen und alle zwei Monate eine Nachtschicht übernehmen. Ihre Dienste teilen Sie sich dabei zusammen mit 75 anderen Ehrenamtlichen selbst ein.

**Melden Sie sich und werden Sie Teil unseres starken Teams!**

**Ökumenische TelefonSeelsorge® Bamberg**

Postfach 2747, 96018 Bamberg

Telefon: 0951-28 210 oder 0951-20 86 364

[telefonseelsorge@erzbistum-bamberg.de](mailto:telefonseelsorge@erzbistum-bamberg.de)

[www.telefonseelsorge-bamberg.de](http://www.telefonseelsorge-bamberg.de)